Rittal, Eplan und GEC auf Hannover Messe 2022

Rittal, Eplan und GEC auf der Hannover Messe

Vom 30.5. bis 2. Juni 2022

Halle 11, Stand E06

|  |
| --- |
|  |
| **Unternehmenskommunikation**  Dr. Carola Hilbrand Tel.: 02772/505-2527 E-Mail: hilbrand.c@rittal.de  Hans-Robert Koch Tel.: 02772/505-2693 E-Mail: [koch.hr@rittal.de](mailto:koch.hr@rittal.de)  Steffen Maltzan Tel.: 02772/505-2680 E-Mail: maltzan.s@rittal.de  Birgit Hagelschuer Tel.: +49 (0)2173 3964-180 E-Mail: hagelschuer.b@eplan.de  Rittal GmbH & Co. KG Auf dem Stützelberg 35745 Herborn www.rittal.de |
|  |

Was die Smart Factory heute braucht:   
durchgängig vernetzte Ökosysteme

**Die Ziele der industriellen Transformation sind klar: Es geht um mehr Transparenz, Geschwindigkeit und Nachhaltigkeit in Fertigung und Betrieb. Voraussetzung dafür sind digitalisierte und vernetzte Ökosysteme in Industrie und IT: im Maschinen- und Anlagenbau, der Automatisierung, bei IIoT-Solutions, IT-Infrastrukturen und Smart Services. Auf der Hannover Messe 2022 zeigen Rittal, Eplan und German Edge Cloud – erstmalig auf einem gemeinsamen Messestand –, wie sie diese Welten verbinden und Unternehmen auf dem Weg zur Smart Factory unterstützen. Ein besonderer Schwerpunkt sind Lösungen für den effizienten, sicheren und nachhaltigen Betrieb von Anlagen und Fertigungsprozessen.**

Herborn, 22. April 2022 – Die Smart Factory mit KI-, Echtzeit-, 5G- und Industrie 4.0.-Anwendungen ist für viele Unternehmen immer noch Zukunftsmusik. Die Praxis in der fertigenden Industrie zeigt: Nach etwa zehn Jahren „Industrie 4.0“ ist das Potenzial der Digitalisierung noch lange nicht ausgeschöpft. Für viele fertigenden Unternehmen geht es nach einer Zeit des Lernens gerade jetzt erst richtig los. Schon mit den ersten Schritten können sie Vorteile erzielen.

„Wollen Unternehmen ihre Produkte höchst flexibel, schnell, wirtschaftlich und nachhaltig fertigen, benötigen sie eine digital integrierte Fertigung und eine durchgängige Vernetzung ihrer Prozesse und Ökosysteme“, sagt Markus Asch, CEO Rittal International. „Die Friedhelm Loh Group nutzt die Industrie-Erfahrung und das Technologie-Knowhow von Rittal, Eplan und German Edge Cloud, um die oft getrennt betrachteten Welten des Maschinen- und Anlagenbaus, der Automatisierung, IIoT und IT noch enger zusammen­zuführen und die gemeinsamen Potenziale für Kunden weiter zu erschließen.“

Ein besonderer Schwerpunkt des gemeinsamen Messeauftritts sind Lösungen für den effizienten, sicheren und nachhaltigen Betrieb von Anlagen.

**Digitale Workflows: von Engineering bis Wartung**

Die Eplan Plattform als Engineering-System, standardisierte Daten, Schnittstellen und ergänzende Cloud Services sichern den durchgängigen und transparenten Workflow in der gesamten Wertschöpfungskette – vom Engineering über die Fertigung und Inbetriebnahme bis zum Betrieb von Anlagen. Lösungsanbieter Eplan präsentiert die aktuelle Eplan Plattform 2022 mit ihrer objektorientierten Artikelverwaltung, dem neuen Einfügezentrum und clever verknüpften Cloud-Lösungen. Interessierte erhalten in Hannover zudem erste Einblicke in die kommende Eplan Plattform 2023, welche die Verwaltung von Schaltplanmakros mit Hinblick auf internationale Normen und Standards deutlich erleichtert. Eine neue Grafik-Engine und ein zentrales Artikelmanagementsystem sind weitere Innovationen, die auf der Messe erlebbar sind. Neuheiten wie der Eplan Data Portal Request Process, mit dem Unternehmen per Creditsystem individuelle Artikeldaten nach Data Standard ordern können, werden ebenfalls präsentiert.

Ein Showcase eines Rollenförderers zeigt, wie Unternehmen von einer vollständig digitalisierten Engineering-Datenbasis profitieren – auch dann, wenn Anlagen im Betrieb ausfallen und Fehlerquellen schnell gefunden werden müssen. Zusätzlich zu den Cloud-Lösungen von Eplan kommen hier Technologien aus dem Industrial Internet of Things (IIoT) und dem Bereich Augmented Reality (AR) zum Einsatz.

**Der Schaltschrank in der Cloud**

Für ständig aktuelle Daten von Steuerungs- und Schaltanlagen stellt Rittal die neue digitale Schaltplantasche „Rittal ePocket“ vor. Über einen QR-Code am Schaltschrank lässt sich über die gesamte Lebensdauer auf die komplette Maschinen- und Anlagendokumentation inklusive dem jederzeit aktuellen Digitalem Zwilling in der   
Eplan Cloud zugreifen. Mitarbeiter in Service und Instandhaltung können so direkt an der Anlage per Smartphone oder Tablet einfach auf die aktuellen Schaltpläne zugreifen. Das sichert im Fall der Instandsetzung eine schnelle Auffindbarkeit und zugleich schnelle Fehlerbehebung.

**Kühltechnik und Service für mehr Nachhaltigkeit**

Auch der energieeffiziente, nachhaltige Betrieb von Steuerungs- und Schaltanlagen steht im Fokus. So stellt Rittal erstmalig seine neuen Blue e+ S Kühlgeräte vor, die nach ersten Teststellungen dank effizienter Hybridkühlung mit passiver Heatpipe bis zu 70 Prozent Energie im Vergleich zu bisherigen Lösungen einsparen. Ein neues Kältemittel reduziert das Global Warming Potential weiter. Mit an Bord sind Technologien, die eine Vernetzung der Geräte mit Service-Lösungen ermöglichen. Durch den Rittal Smart Service lässt sich das Betriebsverhalten der Kühlgeräte visualisieren. Die Übertragung von Daten in Echtzeit gewährleistet die Ermittlung von Wartungsbedarfen und das frühzeitige Erkennen kritischer Fehler. Die automatisierte Verarbeitung der Gerätedaten ermöglicht somit eine schnelle Fehlerbehebung – und damit eine Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit.

**Volle Transparenz in der Fertigung**

Doch nicht nur Lösungen für den Anlagenbetrieb stehen im Fokus. German Edge Cloud zeigt, wie bereits die ersten Schritte in der digitalen Transformation bestehender Fertigungs-Strukturen große Optimierungs-Chancen bieten. Der IIoT-Spezialist zeigt am Beispiel des neuen Rittal Werkes in Haiger, wie in einer intelligenten Produktion nach Industrie 4.0-Maßstäben Daten nutzbar gemacht werden. Vorgestellt wird, wie mehr als 250 Hightech-Maschinen und Anlagenkomponenten miteinander vernetzt werden. Mit dem Oncite Digital Production System werden durch Datenanalysen die Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten der Anlagen und Systeme erhöht. Dies alles hilft z.B. Produktionsleitern, Engpässe, Probleme und Störungen frühzeitig zu erkennen und sofort Maßnahmen einzuleiten.

Als Rückgrat aller IT-Anwendungen bietet Rittal mit RiMatrix Next Generation eine zukunftssichere, modulare Infrastrukturlösung für Rechenzentren jeder Größenordnung und Anforderung. Dank modularer Systemtechnik aus Rack, Power, Cooling, Security und Monitoring lassen sich individuelle Lösungen für alle IT-Szenarien einfach und schnell aufbauen – vom Rack über Edge-, Enterprise-, Colocation- bis zu Hyperscale Datacenter. Ein Showcase mit 3D-Rechenzentrumsplanung und -bau stellt die neuesten Lösungen aus dem Rittal Competence Center vor. Ein Highlight ist die OT-Komplettlösung eines Rechenzentrums-Container von Rittal mit innovativem Blue e+ Outdoor-Kühlgerät für die Erweiterung der IT-Infrastruktur im Außenbereich mit ressourcenschonender, kosten- und energieeffizienter Kühlung.

Um die Auswahl und Beschaffung von Systemlösungen in der Schaltschranktechnik zu vereinfachen und zu beschleunigen, bietet Rittal digitalisierte Sourcing-Prozesse und Tools wie den neuen RiPanel Konfigurator sowie den Online-Shop an. Der Schlüssel für beschleunigte Prozesse liegt in der standardisierten Systemplattform „Rittal – Das System.“ – mit Schaltschrank-, Klimatisierungs- und Stromverteilungstechnik. Zu den Neuheiten zählen die VX SE Einzelschränke, AX Kompaktgehäuse aus Kunststoff, VX25 Top-Therm Chiller und das VX25 Ri4Power-System für Störlichtbogensicherheit A und B. Auch für die Umsetzung von Energy Storage- und Ladeinfrastruktur-Lösungen präsentiert Rittal neueste Lösungen.

(7.237 Zeichen)



**Bildmaterial**

Bild 1 (fri22203900.jpg): Auf der Hannover Messe 2022 zeigen Rittal, Eplan und German Edge Cloud – erstmalig auf einem gemeinsamen Messestand –, wie sie IT und Industrie verbinden und Unternehmen auf dem Weg zur Smart Factory unterstützen.

Bild 2 (fri22204000.jpg): „Wollen Unternehmen ihre Produkte höchst flexibel, schnell, wirtschaftlich und nachhaltig fertigen, benötigen sie eine digital integrierte Fertigung und eine durchgängige Vernetzung ihrer Prozesse und Ökosysteme“, sagt Markus Asch, CEO Rittal International.

Abdruck honorarfrei. Bitte geben Sie als Quelle Rittal GmbH & Co. KG an.

**Über Rittal**

Rittal mit Sitz in Herborn, Hessen, ist ein weltweit führender Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung, IT-Infrastruktur sowie Software & Service. Systemlösungen von Rittal sind in über 90 Prozent aller Branchen weltweit zu finden, etwa im Maschinen- und Anlagenbau, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie in der IT- und Telekommunikationsbranche.

Zum breiten Leistungsspektrum des Weltmarktführers gehören konfigurierbare Schaltschränke, deren Daten im gesamten Produktionsprozess durchgängig verfügbar sind. Intelligente Rittal Kühllösungen mit bis zu 75 Prozent geringerem Energieverbrauch und hohem CO2-Vorteil können mit der Produktionslandschaft kommunizieren und ermöglichen vorausschauende Wartungs- und Servicekonzepte. Innovative IT-Lösungen vom IT-Rack über das modulare Rechenzentrum bis hin zu Edge und Hyperscale Computing Lösungen gehören zum Portfolio.

Die führenden Softwareanbieter Eplan und Cideon ergänzen die Wertschöpfungskette durch disziplinübergreifende Engineering-Lösungen, Rittal Automation Systems durch Automatisierungslösungen für den Schaltanlagenbau. Rittal liefert in Deutschland binnen 24 Stunden zum Bedarfstermin – punktgenau, flexibel und effizient.

Rittal wurde im Jahr 1961 gegründet und ist das größte Unternehmen der inhabergeführten Friedhelm Loh Group. Die Friedhelm Loh Group ist mit 12 Produktionsstätten und 94 Tochtergesellschaften international erfolgreich. Die Unternehmensgruppe beschäftigt 11.600 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz von 2,6 Milliarden Euro. Zum 14. Mal in Folge wurde das Familienunternehmen 2022 als Top Arbeitgeber Deutschland ausgezeichnet. In einer bundesweiten Studie stellten die Zeitschrift Focus Money und die Stiftung Deutschland Test fest, dass die Friedhelm Loh Group 2021 zum fünften Mal in Folge zu den besten Ausbildungsbetrieben gehört. 2022 wurde Rittal mit dem Top 100-Siegel als eines der innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rittal.de und www.friedhelm-loh-group.com.

**Über EPLAN**

EPLAN bietet Software und Service rund um das Engineering in den Bereichen Elektrotechnik, Automatisierung und Mechatronik. Das Unternehmen entwickelt eine der weltweit führenden Softwarelösungen für den Maschinen-, Anlagen- und Schaltschrankbau. EPLAN ist zudem der ideale Partner, um herausfordernde Engineering-Prozesse zu vereinfachen.

Standardisierte und individuelle ERP- und PLM/PDM-Schnittstellen sichern durchgängige Daten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit EPLAN zu arbeiten bedeutet uneingeschränkte Kommunikation über alle Engineering-Disziplinen hinweg. Egal ob kleine oder große Unternehmen: Kunden können so ihre Expertise effizienter einsetzen. Weltweit werden 61.000 Kunden unterstützt. EPLAN will weiter mit Kunden und Partnern wachsen und treibt die Integration und Automatisierung im Engineering voran. Im Rahmen des EPLAN Partner Networks werden gemeinsam mit Partnern offene Schnittstellen und nahtlose Integrationen realisiert. „Efficient Engineering“ ist die Devise.

EPLAN wurde 1984 gegründet und ist Teil der Friedhelm Loh Group. Das Familienunternehmen ist mit 12 Produktionsstätten und 94 internationalen Tochtergesellschaften weltweit präsent. Die inhabergeführte Friedhelm Loh Group beschäftigt 11.600 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz von rund 2,6 Milliarden Euro. Zum 14. Mal in Folge wurde die Unternehmensgruppe 2022 als Top-Arbeitgeber Deutschland ausgezeichnet. In einer bundesweiten Studie stellten die Zeitschrift Focus Money und die Stiftung Deutschland Test fest, dass die Friedhelm Loh Group 2021 zu den besten Ausbildungsbetrieben gehört.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.eplan.de und www.friedhelm-loh-group.com

**Über German Edge Cloud**

German Edge Cloud (GEC) ist auf innovative Edge- und Cloud-Lösungen für datensensitive Unternehmen insbesondere der industriellen Produktion spezialisiert. Das Unternehmen integriert und betreibt hybride private Edge-Cloud-Infrastrukturen von Infrastructure as a Service (IaaS) über Platform as a Service (PaaS) bis zu industrie-spezifischen Anwendungen im Software as a Service-Modell (SaaS). Die Lösungen der GEC machen Daten in vernetzten Umgebungen schnell, einfach und sicher verfügbar, unterstützen die Prozessoptimierung etwa in der produzierenden Industrie über Data Analytics und garantieren dem Kunden die volle Datensouveränität in der Anbindung an die Public oder Private Cloud. GEC ist Entwickler und Service-Integrator für schlüsselfertige Lösungen und bietet sowohl eigene als auch branchen-spezifische Systeme. Das Unternehmen setzt seine Lösungen bereits im Industrie 4.0-Werk des Schwesterunternehmens Rittal in Haiger ein.

Als Mitbegründer der Gaia-X Foundation steht die German Edge Cloud für den Aufbau einer wettbewerbsfähigen, souveränen Dateninfrastruktur in Europa zur sicheren Digitalisierung und Vernetzung von Industrie, Finanz- und Gesundheitswesen. Als Gründungsmitglied des Catena-X Automotive Network treibt German Edge Cloud zudem die Vision eines durchgängi-gen Datenaustauschs für alle Teilnehmer der automobilen Wertschöpfungskette voran.

German Edge Cloud gehört zur inhabergeführten Friedhelm Loh Group mit Sitz in Haiger, Hessen. Die Unternehmensgruppe ist mit 12 Produktionsstätten und 94 internationalen Tochtergesellschaften weltweit präsent. Die Friedhelm Loh Group beschäftigt 11.600 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz von 2,6 Milliarden Euro. Zum 14. Mal in Folge wurde das Familienunternehmen 2022 als Top-Arbeitgeber Deutschland ausgezeichnet. In einer bundesweiten Studie stellten die Zeitschrift Focus Money und die Stiftung Deutschland Test fest, dass die Friedhelm Loh Group 2021 zum fünften Mal in Folge zu den besten Ausbildungsbetrieben gehört.

Weitere Informationen unter www.gec.io oder unter www.friedhelm-loh-group.de.